

## Ergebnisdokumentation

Brilon  
Bondzio  
Weiser



**Thema** Masterplan Mobilität,  
Übach-Palenberg

**Ort** Übach-Palenberg,  
Pädagogisches Zentrum

**Datum** 09.05.2023

**Ingenieurgesellschaft  
für Verkehrswesen mbH**

Verkehrsplanung  
Verkehrstechnik  
Straßenplanung  
Bauleitung  
Immissionsschutz

**Fon: 0234 / 97 66 000**

**Fax: 0234 / 97 66 00 16**

## Inhalte

Der Termin dient der Vorstellung der bisherigen Ergebnisse durch das Ingenieurbüro sowie einem Austausch mit den Bürgern zu den Ergebnissen (Stärken-Schwächen-Analyse, Verkehrsmodell, Leitbild) und zum weiteren Vorgehen.

Herr Walther (Bürgermeister) und Herr Engels (FB 5 Stadtentwicklung) begrüßen die Anwesenden und leiten ins Thema Masterplan Mobilität ein.

BBW stellt die bisherigen Ergebnisse der Analyse, das Verkehrsmodell (Analysefall, Szenarien zum Prognose-Nullfall und Prognose-Planfälle), das Leitbild sowie das weitere Vorgehen vor.

SVK Kaulen stellt den aktuellen Stand des Radverkehrskonzepts sowie das weitere Vorgehen vor.

Nach Klärung von Verständnisfragen, einer Einordnung zur OU Scherpenseel und allgemeinen Hinweisen aus dem Plenum, dass z. B. einzelne Folien nicht gut erkennbar waren, wurden inhaltliche Fragen, Anregungen, Kritik und Ideen in zwei Kleingruppen an Stellwänden mit detaillierten Plänen diskutiert.

Die Ergebnisse können wie folgt zusammengefasst werden:

### 1. Gruppe (Fr. Preuß, BBW)

#### Allgemeines:

- Knotenpunkt Roermonder Straße / Friedrich-Ebert-Straße optimieren (Planungen bereits vorhanden)
- Straßencharakter in Tempo-30-Zonen nicht entsprechend. Häufig zu schnelles Fahrverhalten
- Verkehrssicherheit insbesondere im Zuge der Bahnhofstraße
- Beschilderung bzw. Benutzungspflicht der Radwege häufig nicht eindeutig oder erkennbar
- Nachtbus-Angebot einführen für die Stadtteilzentren von Übach-Palenberg nach Aachen z. B. im Stundentakt zur Berücksichtigung der Schichtarbeit
- Verlagerung der Endhaltestelle für den „Privatbus“ aus den Niederlanden zum Einkaufszentrum
- Busse sind generell zu groß dimensioniert
- E-Busse einsetzen
- Bessere Taktung der Bahn wünschenswert
- E-Ladestationen fehlen an öffentlichen Parkplätzen

## Inhalte

- Privat genutzte Parkplätze werden nicht ausreichend ausgelastet. Vorschlag: einen Teil der privaten Flächen öffentlich zur Verfügung stellen
- „Gerechtigkeit“: Bevorzugung des Fuß- und Radverkehrs im nachgeordneten Netz (Fahrradstraßen & -zonen),



### Mit Ortsbezug:

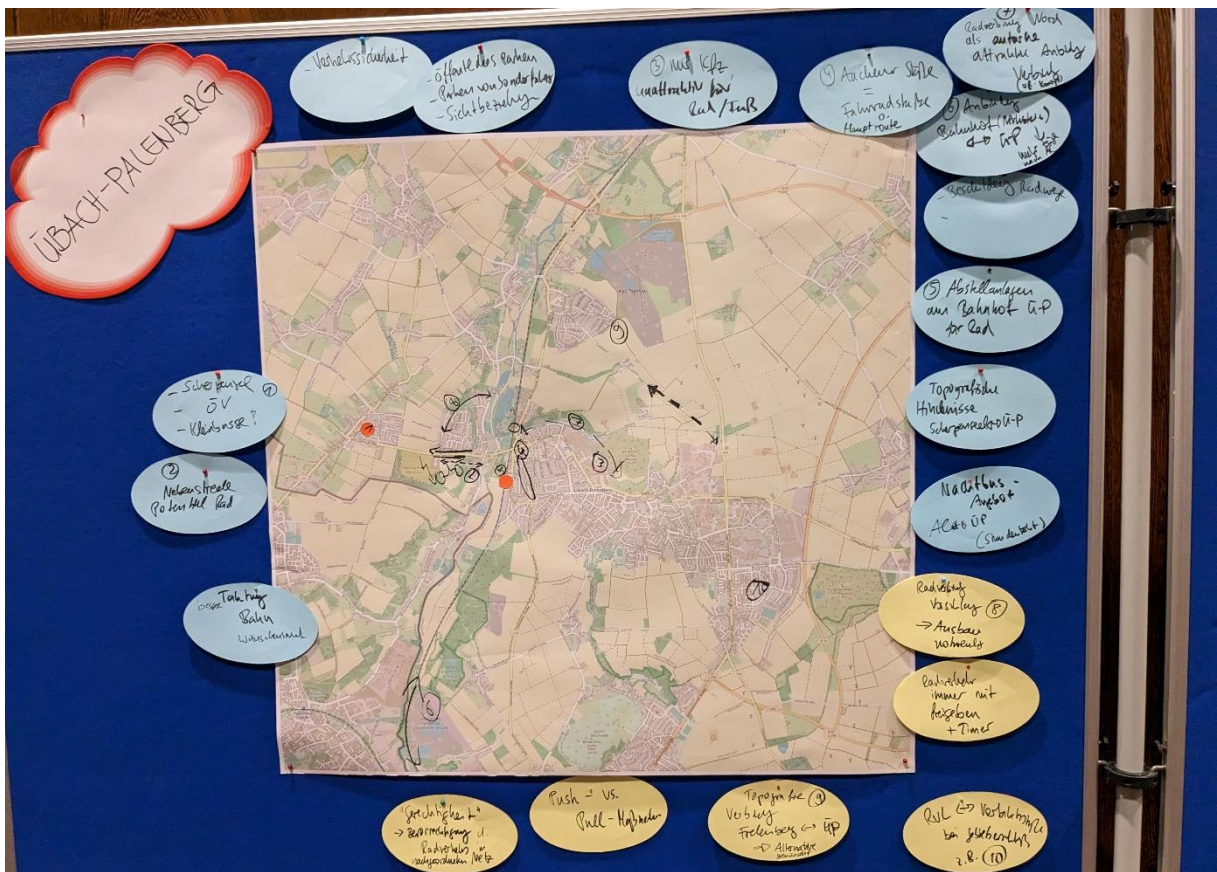
1. Scherpenseel ist nicht gut angebunden (ÖV): Insbesondere am Wochenende soll das Angebot ausgeweitet werden
2. Potenzielle Radverbindung südl. Marienberg / Wurmtalbrücke (s. Skizze)
3. Das Einkaufszentrum ist nur für den KFZ attraktiv, selbst die Fußwege sind unattraktiv, besonders aber Radanbindung und Radführung am EKZ. Fahrradboxen wären wünschenswert.
4. Abstellanlagen für Kfz und Rad am Bahnhof (z. B. Parkhaus)
5. Einbahnstraßen im nachgeordneten Netz (z. B. Kirchstraße, Carolus-Magnus-Straße, Em Koddes, Talstraße). Ggf. sogar als Fußgängerzone ausbilden.
6. Fahrradstraßen im nachgeordneten Netz (z. B. Jülicher Straße)
7. Veränderung der Straßenquerschnitte zu Gunsten des Radverkehrs nach dem Vorbild der Niederländer (z. B. Talstraße nördl. der L 225)
8. Verbindung der Friedrich-Ebert-Straße für den Fuß- und Radverkehr herstellen
9. Verbindung zur Otto-v. H. Straße für den Fuß- und Radverkehr herstellen. Vorschlag: Veloroute „Schule“

## Inhalte

### 2. Gruppe (Hr. von den Eichen, BBW)

#### Allgemeines:

- Verkehrssicherheit
- Öffentliches Parken reduzieren
- Parken von Sonderfahrzeugen (Caravan o.Ä.) im öffentlichen Raum verbieten, da diese die Sichtbeziehungen stark einschränken und zu Problemen führen (Verkehrssicherheit, Straßenbild)
- Beschilderung der Radwege verbessern und Routen / Ziele besser ausweisen
- Nachtbus-Angebot einführen für die Stadtteilzentren von Übach-Palenberg nach Aachen z.B. im Stundentakt
- An Signalanlagen generell Radverkehr immer freigeben und nicht nur auf Anforderung
- Countdown für Radfahrer an Ampeln
- Diskussion Push vs. Pull Maßnahmen beim Modal Shift
- „Gerechtigkeit“: Bevorrechtigung des Radverkehrs im nachgeordneten Netz (Fahrradstraßen & -zonen), RvL in Wohngebieten sinnvoll einschränken, damit Radfahrer ungestört durchfahren können
- Bessere Taktung der Bahn wünschenswert
- Generell kleinere Busse einsetzen
- Neben fehlendem Angebot ist auch das topografische Hindernis zwischen Scherpenseel <-> ÜP problematisch für Radfahrer



## Inhalte

### Mit Ortsbezug:

1. Scherpenseel nicht gut angebunden (ÖV): Vorschlag Kleinbusse oder Sonderform
2. Potenzielle Radverbindung südl. Marienberg / Wurmthalbrücke (s. Skizze)
3. Das Einkaufszentrum ist nur für den KFZ attraktiv, selbst die Fußwege sind unattraktiv, besonders aber Radanbindung und Radführung am EKZ
4. Aachener Straße als Hauptradroute oder sogar Fahrradstraße, um die Parallelen Kfz Hauptrouten zu meiden
5. Abstellanlagen für Rad am Bahnhof (hochwertig, abschließbar etc.)
6. Anbindung Bahnhof Herzogenrath / Merkstein verbessern (da dort die Euregio fährt □ mehr Züge nach AC)
7. Radverbindung „Nord“ als autarke, attraktive Verbindung (vgl. Bürgerworkshops Palenberg)
8. Radverbindung Wurmthal Ri. Scherpenseel, ggf. baulich notwendig
9. Topografische Hindernisse Frelenberg <-> ÜP: Vorschlag Alternativroute oder Anbindung an das Gewerbegebiet
10. RvL bei Fahrradzonenausbau aufheben

Nach der Gruppenarbeit fassen Fr. Preuß und Hr. von den Eichen die Ergebnisse der Kleingruppen im Plenum zusammen und bedanken sich für die Teilnahme und Mitarbeit. Herr Engels und Herr Walther verabschieden die Anwesenden, weisen auf das weitere Vorgehen sowie eine Folgeveranstaltung im Herbst 2023 hin und bedanken sich ebenfalls.

gez. von den Eichen, 17.05.2023